Diakonie
Zentrum Spattstraße

Unsere Arbeit

Heilsame Beziehungen gestalten

Dasein für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene

www.diakonie.at

Dasein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Mag. (FH) Edgar Hagmüller
Geschäftsführung

> Viele Familien bringen uns ihr Vertrauen entgegen und finden Entlastung und Unterstützung. Es ist unsere Verantwortung, aufmerksam hinzuhören und wahrzunehmen, was Familien brauchen, um dem sich verändernden Bedarf gerecht zu werden.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten ist seit der Gründung des Diakonie Zentrum Spattstraße im Jahr 1963 unser klarer Auftrag!
Mit Freude und Engagement, Kompetenz und Zuversicht sind unsere Mitarbeiter:innen wichtige, verlässliche Wegbegleiter:innen junger Menschen. Sie sind Profis darin, mit Veränderungen umzugehen und sich immer wieder auf die Bedürfnisse und Lebensbedingungen der ihnen anvertrauten Personen auszurichten.
Auch auf Organisationsebenen sind wir immer wieder gefragt, uns Veränderungen zu stellen und Neuland zu betreten.

Änderung in der Geschäftsführung

Mit Juli 2025 habe ich, nach einer mehr als einjährigen Übergabe die Geschäftsführung von Mag. (FH) Heinz Wieser übernommen, der nach vielen Jahren im Unternehmen in den wohlverdienten Ruhestand ging. Gleichzeitig wurde unsere Personalleiterin, Frau Mag.ª Gertraud Roithinger, mit der alleinigen Prokura betraut und übernimmt auch meine Stellvertretung.

Abteilungsleitungen mit bunter Palette

Wir bieten als Unternehmen eine sehr breite Angebotspalette für unsere Zielgruppe und sind überall dort aktiv, wo junge Menschen Unterstützung benötigen. Der Bogen reicht hier von der Unterstützung von Familien bereits ab der Schwangerschaft in den Frühen Hilfen bis hin zu jungen Erwachsenen in unseren spezialisierten Wohngruppen „Kaya“ für Menschen mit Essstörungen. Dazu braucht es ein starkes, engagiertes Leitungsteam.

In der Rolle als Abteilungsleitung sind

- Mag.ª Eva Rumplmayr – Angebote Bildung
- Claudia Meindl, BA, MA, Elementarpädagogik
- Mag.ª Evelyn Blanka-Klimstein – Angebote Chancengleichheit
- Elisabeth Wurzer – Frühen Hilfen
- Monika Ujvari, M.Sc. – Kinder- und Jugendhilfe Mobile Angebote
- Louise Elliott-Humer, BA, MA – Kinder- und Jugendhilfe Wohngruppen, Therapie und Beratung

Ausbau Qualitäts- und Kompetenzmanagement

QUALITÄT wird bei uns großgeschrieben. Deshalb haben wir das Qualitäts- und Kompetenzmanagement 2025 gezielt weiterentwickelt. Unter der Leitung von Mag.a Julia Wolf fördert der Bereich eine bedarfsgerechte und lösungsorientierte Praxis, sorgt für die Umsetzung der Kinder- und Gewaltschutzrichtlinien und arbeitet eng mit Geschäftsführung und Abteilungsleitungen zusammen. So stellen wir sicher, dass sich unsere Angebote kontinuierlich weiterentwickeln und den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien bestmöglich entsprechen..

Mitglied der Diakonie Österreich

Die Diakonie gehört zu den großen fünf Sozialverbänden in Österreich. Als Mitglied der Diakonie Österreich bringen wir unsere Erfahrungen ein und setzen uns gemeinsam dafür ein, Rahmenbedingungen für Familien zu verbessern. Im Zusammenschluss mit anderen diakonischen Organisationen sind unsere Angebote unter dem gemeinsamen Auftritt www.diakonie.at zu finden.

Dasein

für **4.885**
Kinder, Jungendliche, junge Erwachsene jährlich

Kinderbetreuung	82
Wohnbetreuung	222
Mobile Betreuung	2.345
Schulassistenz	1.490
Beratung/Therapie	746

Zahlen aus dem Kalenderjahr 2024

1.134

Mitarbeiter:innen
sind im Diakonie Zentrum Spattstraße beschäftigt.

91% Frauen
9% Männer

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wertvolle Boden, ohne den unsere Tätigkeit nicht gedeihen kann.

Mag.ª Gertraud Roithinger
Personalleitung, Prokura,
Stellvertretende Geschäftsführung

Haben Sie gewusst, dass ...

- wir mehr als 4.800 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jährlich in ganz Oberösterreich begleiten?
- mehr als 1.100 Mitarbeiter:innen in unserem Unternehmen beschäftigt sind, davon mehr als 90 % Frauen?
- wir Frühe-Hilfen-Netzwerke in ganz OÖ anbieten?
- Pionierarbeit im präventiven Bereich in Form eines mobilen Familiencoachings geleistet wird?

Viele Familien bringen uns ihr Vertrauen entgegen und finden Entlastung und Unterstützung. Es ist unsere Verantwortung, aufmerksam hinzuhören und wahrzunehmen, was Familien brauchen und dem sich verändernden Bedarf gerecht zu werden. Dafür gilt es, immer wieder Neuland zu betreten und gleichermaßen bewährte Konzepte und Angebote in ihrer Qualität zu sichern und professionell weiterzuentwickeln.

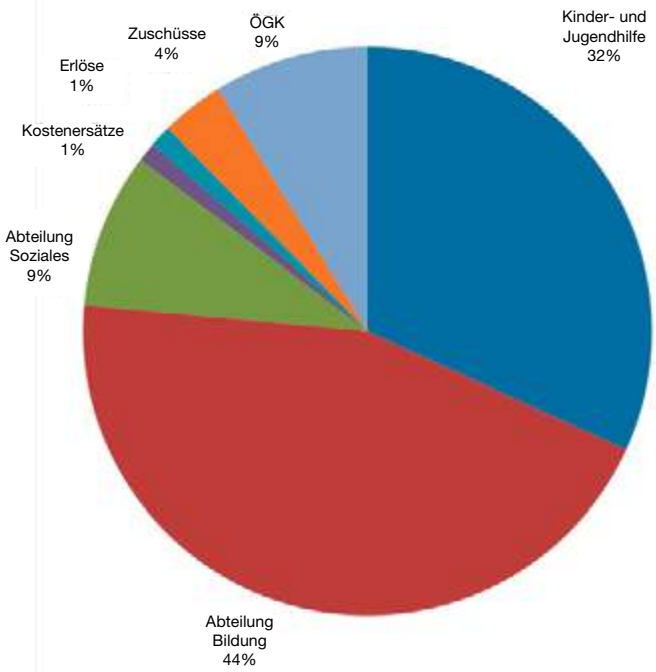
Möglich sind unsere Leistungen und Angebote nur, weil wir von Menschen, die in Politik und Verwaltung Verantwortung tragen, beauftragt werden. Daher sage ich unseren Auftraggeber:innen, allen voran den Verantwortungsträger:innen des Landes Oberösterreich, der Stadt Linz, der Österreichischen Gesundheitskasse und des Bundeskanzleramtes DANKE für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute gemeinsame Arbeit!

Wir freuen uns auf persönliche Begegnungen und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mag. (FH) Edgar Hagmüller
Geschäftsführer

Jahresumsatz 2024

Umsatz 2024: € 38.632.445



Ihnen gefällt unsere Arbeit und Sie möchten uns gerne mit einer Spende unterstützen?

Unser Spendenkonto:
Hypo OÖ. Landesbank AG
Diakonie Zentrum Spattstraße
IBAN: AT21 5400 0000 0044 4448

Vielen Dank!

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich (EmK) ist Trägerin des Diakonie Zentrums Spattstraße.

In Österreich ist sie eine kleine, aber sehr aktive Religionsgemeinschaft mit 8 Gemeinden und ca. 1.500 Mitgliedern. Oder umgekehrt: Das Diakonie Zentrum Spattstraße ist das Sozialwerk der EmK. Mehr erfahren Sie auf www.emk.at

Wir sind „überzeugt, dass sich der Glaube eines Menschen auch auf seine Einstellung zu seinen Mitmenschen und zur Schöpfung auswirkt und in seinem Verhalten sichtbar wird“, so heißt es im Selbstverständnis der EmK.

Die EmK stellt einen Aufsichtsrat, Kuratorium genannt. Die Mitglieder des Kuratoriums setzen sich für unsere Arbeit ein.

- Superintendent Pastor Wilfried Nausner (Vorsitzender)
- Mag. Thomas Fux (Stellvertretender Vorsitzender)
- Superintendent Pastor Stefan Schröckenfuchs
- Pastor Mag. Martin Obermeir-Siegrist
- Anna Lang (Betriebsrätin)
- Hannes Obereder (Betriebsrat)

Mitglied der Diakonie Österreich

Das Diakonie Zentrum Spattstraße ist Mitglied der Diakonie Österreich. Die Diakonie zählt zu den fünf größten Sozialorganisationen des Landes. Sie besteht aus einem Netzwerk zahlreicher Organisationen aus verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit:

- Alter und Pflege,
- Behinderung und Inklusion,
- Flucht und Integration,
- Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,
- Internationale Arbeit & Katastrophenhilfe,
- Bildung,
- Armut und soziale Krisen,
- Gesundheit und Medizin,
- Nachbarschaft und Lebensräume,
- Hospiz und Trauerbegleitung sowie
- Ethik, Theologie und Seelsorge.

Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich

Jedes Kind ist einmalig.
Jedes Kind ist wertvoll, so wie es ist.
Kein Kind darf verloren gehen.

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen,
dass wir Gottes Kinder heißen sollen
– und wir sind es auch.
(1 Johannes 3,1)

Dr.in Maria Katharina Moser
Direktorin der Diakonie
Österreich

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Welt ändert sich in rasendem Tempo. Immer neue Herausforderungen bauen sich vor uns auf, und sie scheinen größer zu werden, verunsichernder: Kriege, Spardruck, anhaltend hohe Inflation, schlechte Wirtschaftslage, Kinderarmut und immer größere Lücken in der Versorgung kranker Kinder, die Klimakrise nicht zu vergessen. Langfristig sind sie, diese Herausforderungen. Nichts, was sich von heute auf morgen lösen lässt. Und das bedeutet: Sie betreffen die nächste(n) Generation(en) ganz besonders. Die Folgen der Entscheidungen, die wir heute treffen, prägen das Leben unserer Kinder und Jugendlichen, ihre Zukunft und ihre Gegenwart. Damit Kinder und Jugendliche ihre Zukunft gestalten und meistern und in der Gegenwart gut leben können, brauchen sie Geborgenheit. Sie brauchen Beziehungen, die tragen und Vertrauen in die Welt und in sich selbst in ihnen wachsen lassen. Sie brauchen Chancen und eine gesicherte Existenz, die Stillung ihrer Grundbedürfnisse – eine Wohnung, Essen, Gesundheitsversorgung, Bildung, Spiel. Nicht alle Kinder bekommen das. Das Diakonie Zentrum Spattstraße wendet sich besonders Kindern zu, die drohen zu kurz zu kommen, denen Geborgenheit oder Chancen fehlen.

Im Zentrum der Arbeit des Diakonie Zentrum Spattstraße steht die Menschenwürde. Biblisch gründet die Menschenwürde in der Gotteskindschaft. „Alle Kinder Gottes haben die gleichen Rechte und sind gleich von Gott geliebt.“ So formuliert eine neue Kinderbibel, die „Alle Kinder Bibel“, einen Grundgedanken aus dem Brief des Apostel Paulus an die Galater – „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ (Gal 3,28) – in kindgerechter Übersetzung.

Eine fundamentale Gleichheit aller Menschen drückt sich in der Gotteskindschaft aus. Und doch lässt sie Raum für Verschiedenheit. Ein Blick auf Geschwister führt das vor Augen: Sie können total verschieden sein. Und diese Verschiedenheit will anerkannt und wertgeschätzt werden. Menschenwürde, die in der Gotteskindschaft gründet, heißt: Jedes Kind ist einmalig. Jedes Kind ist wertvoll, so wie es ist. Und alle Kinder sind gleich viel wert. Kein Kind darf verloren gehen. An diesem Grundsatz richtet sich die Arbeit des Diakonie Zentrums Spattstraße aus. Immer. Auch wenn sich die gesellschaftlichen Umstände, die die Lebenssituation von Kindern prägen, ändern.

Ihre Pfarrerin Maria Katharina Moser
Direktorin der Diakonie Österreich

Leitbild
Gelingende Beziehungen

Das Diakonie Zentrum Spattstraße wurde 1963 gegründet und ist heute eines der größten sozialen Dienstleistungsunternehmen in Oberösterreich. Träger ist die Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich. Als ihr Sozialwerk sind wir Teil des Dachverbands der Diakonie Österreich.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht das Dasein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Familien. Unsere Arbeit gründet auf den diakonischen Werten Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Würde, Freiheit und Nachhaltigkeit. Sie prägen unsere Haltung, unsere Unternehmenskultur und unseren Auftrag: Teilhabe und Inklusion ermöglichen, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit fördern und zu einer kinder- und familienfreundlichen Gesellschaft beitragen.

Nächstenliebe

Wir sind der festen Überzeugung, dass Beziehung das Kostbarste ist, das Menschen mit ins Leben gegeben werden kann. Es ist unser Anliegen, dies in Alltagsbegegnungen spürbar und erfahrbar zu machen. Unser Welt- und Menschenbild ist bestimmt durch liebevolle und respektvolle Beziehungen.
Wir übernehmen Verantwortung und geben Sicherheit.

Gerechtigkeit

Jede:r soll die gleichen Chancen haben, niemand darf verloren gehen. Wir sorgen für ein förderndes Umfeld, in dem Entwicklung möglich ist.
Wir erarbeiten miteinander Perspektiven für ein gelingendes Leben und setzen die zur Verfügung stehenden Ressourcen achtsam ein.

Würde

Wir nehmen jeden Menschen so an wie er ist. Denn jeder Mensch ist wertvoll.
Jeder Mensch ist Teil seines sozialen Gefüges. Wir orientieren uns an den Stärken und Fähigkeiten der uns anvertrauten Menschen. Wir gestalten ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. So machen wir ein würdevolles Leben und Lernen möglich. Wir begegnen Menschen in Würde, indem wir ihren sich ändernden Bedürfnissen Beachtung schenken und entsprechend darauf eingehen.

Freiheit

Wir begegnen einander in dem Wissen, dass Freiheit für jede:n etwas anderes bedeuten kann.
Freie Entscheidungen treffen heißt Verantwortung übernehmen. Wir begleiten Menschen dabei, so gut wie möglich für sich zu sorgen und selbstbestimmt leben zu können.

Nachhaltigkeit

Mit unserem Engagement verbessern wir die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien nachhaltig. Es ist eine Investition in die Zukunft.
In Beziehung mit den uns anvertrauten Menschen entwickeln wir Lösungen und leben einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen vor.
Wir handeln sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig und leisten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Unsere Haltung
Unsere Arbeitsweise

In unserer täglichen Arbeit orientieren wir uns an unseren Werten. Unsere Arbeitsweise ist geprägt von:

- Wertschätzung
- Begegnung auf Augenhöhe
- Professioneller Nähe
- Stärken- und Ressourcenorientierung
- Vertraulichkeit
- Achtsamkeit
- Systemischem Denken

Diese Grundhaltungen sind die Basis für alles, was wir tun.

Zentrale Bausteine unserer Arbeit

Bindungsorientierte Pädagogik

Verlässliche, stabile und liebevolle Beziehungen sind der wichtigste Schutz- und Entwicklungsfaktor von früher Kindheit bis ins Jugendalter. In allen Bereichen schaffen wir sichere Rahmenbedingungen, die emotionale Geborgenheit und Entwicklung ermöglichen. Dies gilt in der Prävention ebenso wie in der Arbeit mit seelisch verletzten Kindern und belasteten Familien.
Unsere Fachkräfte sind geschult in bindungsgeleiteten Ansätzen – unter anderem nach Dr. Henri Julius – und tragen dazu bei, dass sich die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen psychosozial, emotional und kognitiv gesund entwickeln.

Gewaltprävention & gewaltfreie Kommunikation

Gewaltfreie Kommunikation ist für uns Haltung und Werkzeug zugleich. Sprache, Körpersprache, Mimik und Gestik sind entscheidend für Deeskalation. Unsere Mitarbeiter:innen reagieren in angespannten Situationen klar, respektvoll und professionell – zum Schutz und zur Wahrung der Würde aller.
Regelmäßige Schulungen in Gewaltfreier Kommunikation (nach Rosenberg), PART (Professional Assault Response Training) oder ProDeMa (Professionelles Deeskalationsmanagement) sichern die Qualität unserer Arbeit.

Lösungsfokussiertes & ressourcenorientiertes Arbeiten

Kinder, Jugendliche und Familien befinden sich oft in komplexen Lebenslagen. Unser lösungsorientierter Ansatz hilft, neue Handlungsspielräume zu entdecken und Selbstwirksamkeit zu stärken.
Eine klare, transparente und wertschätzende Kommunikation erleichtert den Blick nach vorne. Durch einfache, alltagstaugliche Methoden schaffen wir Orientierung und Sicherheit. Systemisches Denken bildet dabei die Grundlage.
Alle Mitarbeitenden erhalten eine Basisschulung in lösungsfokussierter Arbeit. Fachliche Vertiefung, Vernetzung und kontinuierliche Reflexion sichern eine hohe Qualität.

Beteiligung & Partizipation

Beteiligung bedeutet für uns echte Mitgestaltung auf Augenhöhe. Jeder Mensch hat das Recht, Informationen zu erhalten, mitzusprechen und dort mitzuentscheiden, wo es ihn betrifft.
Wir fördern Partizipation altersgerecht, transparent und ernst gemeint. Das stärkt Autonomie, Verantwortungsbewusstsein und demokratische Kompetenzen.

Traumasensibles Arbeiten

Viele Kinder und Familien sind Erfahrungen von Verlust, Vernachlässigung oder Gewalt ausgesetzt. Traumata in Kindheit und Jugend greifen tief in die Entwicklung ein.
Unsere Arbeit orientiert sich an den sieben Säulen der traumasensiblen Pädagogik. Wir schaffen Schutz, Struktur und Beziehung – getragen von fachlich fundiertem Wissen und achtsamer Begleitung.

Kinderschutz & Gewaltschutz

Kinderschutz steht für uns an oberster Stelle.
Wir arbeiten nach der Kinderschutzrichtlinie der Diakonie Österreich (März 2022) und der erweiterten Gewaltschutzrichtlinie des Diakonie Zentrums Spattstraße (Juli 2025). Diese legen klare Zuständigkeiten, Verhaltensregeln und Abläufe im Verdachtsfall fest.
Alle Mitarbeiter:innen werden regelmäßig geschult, um sensibel und handlungssicher zu agieren. Zusätzlich gibt es eine anonyme, vertrauliche Ansprechperson für alle betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
So sichern wir Schutz, Würde und Rechte – immer geleitet von unseren Werten und unserem Leitbild.

Angebote
Bildung

> Schulassistent:innen bieten eine stabile einfühlsame Beziehung, die emotionale Sicherheit gibt und dadurch Lernen ermöglicht.

Mag.ª
Eva Rumplmayr
Abteilungsleitung Angebote Bildung
Koordination Bezirke SR, SE, KI, GM, VB

Tel.: +43 732 34 92 71 17
eva.rumplmayr@spattstrasse.at

Wir machen Lernen möglich

Mit der Assistenz für Schüler:innen ermöglichen und erleichtern wir Kindern mit Behinderungen den Zugang zu Bildung. Assistentinnen und Assistenten machen Lernen möglich, indem sie pflegerische Tätigkeiten übernehmen, Kinder mit schwersten Beeinträchtigungen unterstützen oder in Absprache mit der Lehrkraft beim Lösen schulischer Aufgaben begleiten. Im Mittelpunkt steht das Wohl der Schüler:innen, denen wir sehr individuell assistieren.

Schulassistenz

Im Jahr 1991 wurden erstmals zwei Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung in Linz von einer Mitarbeiterin des Diakonie Zentrums Spattstraße betreut. Damals war es eine absolute Neuheit, dass eine schulfremde Person regelmäßig am Unterricht teilnahm. Daraus hat sich ein flächendeckendes Angebot an Betreuung entwickelt, das aus dem oberösterreichischen Bildungssystem nicht mehr wegzudenken und in dieser Form einzigartig ist.

Sigrid Denkmayr
Koordination Bezirke
L, LL, FR, PE, RO, UU

Tel.: +43 732 34 92 71 54
sigrid.denkmayr@spattstrasse.at

Dipl. Kauff. Anja Dürr
Koordination Bezirke
WE, WL, GR, EF

Tel.: +43 732 34 92 71 12
anja.duerr@spattstrasse.at

Mag.ª
Christina Lanzerstorfer
Koordination Bezirke
BR, RI, SD

Tel.: +43 732 34 92 71 683
christina.lanzerstorfer@spattstrasse.at

Unsere Schulassistent:innen sind unverzichtbare Bausteine für Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Schulassistenz bedeutet mehr als nur Unterstützung – sie ermöglicht Teilhabe, Bindung und Bildungszugang. Schulassistent:innen begleiten Kinder mit körperlichen, geistigen oder psychosozialen Beeinträchtigungen durch ihren Schulalltag und schaffen Brücken zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern. Sie sind oft erste Ansprechpartner:innen, emotionale Stützen und organisatorischer Rückhalt. Ohne sie könnten viele Schulen – insbesondere im Pflichtschulbereich – ihren inklusiven Auftrag nicht erfüllen. Die Schulassistenz der Diakonie ist ein zentraler Baustein für ein gelingendes, unterstützendes und gerechtes Bildungssystem.

Assistenz von Schüler:innen

Die Assistentinnen und Assistenten – ca. 97 % sind weiblich – arbeiten im Team mit den Lehrkräften. Sie leisten „Assistenz von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen im Schulalltag und in der pädagogischen Arbeit“, wie es im Handbuch für Assistenz des Landes OÖ formuliert ist.

- 643 Schulassistent:innen betreuen ca.
- 1.406 Kinder in
- 353 Institutionen (Schulen sowie Kindergärten bzw. Horten) in ganz Oberösterreich.

Finanziert wird diese Leistung von der Bildungsdirektion OÖ sowie den Schulerhaltern.

Bildungsdirektion Oberösterreich

Was macht das Angebot so besonders?

Die Schulassistenz ist in allen Schultypen in Oberösterreich vertreten – von Pflichtschulen über höhere Schulen bis hin zu privaten Einrichtungen. Sie wird ermöglicht durch ein starkes Zusammenspiel zwischen Bildungsdirektion, Bildungsregionen und einzelnen Schulen. Diese enge Kooperation ist ein zentraler „Baustein des Gelingens“ im Sinne eines funktionierenden, inklusiven Systems.

Die Aufgaben der Assistenz

Die Aufgaben der Assistenz sind so vielfältig wie die Bedürfnisse der Schüler:innen. Je nach Situation werden Kinder

- in der Klasse,
- in Kleingruppen oder
- einzeln betreut.

Assistent:innen arbeiten mit Lehrkräften zusammen.

- In Absprache bzw. unter fachlicher Anleitung helfen sie Schüler:innen, sich in der Klasse zu integrieren
- unterstützen sie Schüler:innen bei alltäglichen Anforderungen und bei der Basisversorgung
- begleiten sie individuelles Lernen und assistieren bei schulischen Anforderungen
- motivieren sie Schüler:innen und unterstützen emotional
- tauschen sie wichtige Informationen und Beobachtungen im Team aus
- pflegen sie den Austausch mit den Eltern oder anderen Obsorgeberechtigten.

Für Schüler:innen in höheren Schulen leisten wir persönliche Assistenz im Sinne der Selbstbestimmung.

Eine zentrale Qualität der Assistenz ist das Angebot einer stabilen einfühlsamen Beziehung, die dem Kind emotionale Sicherheit im schulischen Umfeld bietet und dadurch Lernen ermöglicht.

Assistent:innen tragen Mitverantwortung für ein konstruktives, wertschätzendes Klima in der Klasse bzw. in der Schule.

Elementarpädagogik

> Bei uns sind Kinder mit und ohne Behinderungen herzlich willkommen!

Claudia Meindl, BA, MA
Leitung Krabbelstube Nido und Kindergarten für Dich und Mich

Tel.: +43 732 34 92 71 37
hp.kiga@spattstrasse.at

Integrationsgruppe - Krabbelstube „Nido“

In der Krabbelstube Nido betreuen wir in zwei Gruppen insgesamt

- 16 Kinder unter 3 Jahren
- davon 4 Kinder mit Behinderungen.

Der Name „Nido“ kommt aus dem Italienischen und bedeutet „Nest“. Wir vermitteln den Kindern Geborgenheit und Wärme.

Kindergarten für dich und mich

In unserem Kindergarten betreuen wir insgesamt 59 Kinder im Alter von 2,5 - 6 Jahren mit und ohne Behinderungen in:

- 2 Integrationsgruppen mit je 15 Kindern, davon je 4 mit Behinderungen und Integrationsbedarf
- 1 Heilpädagogische Gruppe mit 8 Kindern mit Behinderungen
- 1 Heilpädagogische Gruppe mit 6 Kindern im Autismus-Spektrum (ASS)

In Krabbelstube und Kindergarten begleiten wir Kinder – egal ob mit oder ohne Behinderung – dabei, einen positiven Zugang zur Welt zu entwickeln. Etwas selbst zu schaffen, macht Kinder stolz. Wir unterstützen sie dabei liebevoll und in einer Atmosphäre der Wärme und Nähe. Unser Kindergarten ist der erste integrative Bewegungs-Kindergarten in Oberösterreich.

Gruppe für Kinder im Autismus-Spektrum

Der Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten und Elementarbildung für Kinder mit Autismus ist sehr hoch. Darum bieten wir seit 2020 ein beispielgebendes Pilotprojekt. Die Kinder werden in der Einstiegsgruppe mit dem Kindergartenalltag vertraut gemacht. Ziel ist es, den Kindern mit Autismus nach dieser Einstiegsphase den Besuch einer Integrationsgruppe zu ermöglichen. Gerne stellen wir unsere Erfahrungen auch anderen Kindergärten zur Verfügung. Gearbeitet wird nach dem TEACCH®-Ansatz.

- 1 Integrationsgruppe mit 15 Kindern, davon 4 im Autismus-Spektrum (ASS)

Unser Team in der Elementarbildung besteht aus Fachkräften der Bereiche Sonderkindergartenpädagogik, Elementarpädagogik, Frühförderung, Kindergartenhilfe und pädagogischer Assistenz. Zusätzlich gibt es für die Kinder bei Bedarf Förder- und Therapieangebote aus Logopädie und Ergotherapie.

In großen, hellen Räumen und im großzügig angelegten Garten nutzen die Kinder mit Freude die vielen Möglichkeiten zum Spielen und Lernen. Mit kreativen Methoden und speziellen Programmen fördern wir die emotionale, soziale und motorische Entwicklung der Kinder. Bei uns wird Inklusion gelebt. Gerne bieten wir auch Mittagessen und Nachmittagsbetreuung an.

Matteo, begleitet von Claudia seit 2019

Inklusiver Spielplatz

2025 konnten wir in unserem Kindergarten den ersten inklusiven Spielplatz eröffnen. Die barrierefrei gestaltete Anlage ermöglicht Kindern mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen.

Herzstück des neuen Spielbereichs ist ein Karussell, das barrierefrei mit dem Rollstuhl befahrbar ist. Weiteres Highlight ist ein barrierefreies Klettergerüst, das von den Kindern mit oder ohne Unterstützung genutzt werden kann. Die Spielgeräte sind so gestaltet, dass auch Kinder mit motorischen Einschränkungen sie gut erreichen können. Sie können mit dem Rollstuhl oder Therapiewagen direkt bis an die Geräte heranfahren. Ergänzt wird das Angebot durch einen Schaukelsitz für Kinder mit Behinderungen.

Ein Barfußweg, verschiedene Klanginstrumente wie Klangzylinder und Klangteller, ein Telefon sowie ein eigener Naschgarten mit Sträuchern und Kräuterbeet laden zum sinnlichen Erforschen ein. Verstecke im Strauchbereich fördern freies Spiel und Rückzugsmöglichkeiten.

Kommunikationstafeln mit METACOM-Symbolen ermöglichen es Kindern, die nicht sprechen können, sich mitzuteilen – ein weiterer Schritt in Richtung gelebter Inklusion.

LICHT INS DUNKEL

Der Bedarf an Elementarbildung für Kinder mit Autismus ist sehr hoch. Gerne stellen wir unser Know-how und unsere Erfahrungen auch anderen Kindergärten zur Verfügung.

Angebote
Chancengleichheit

> Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Würde und Freiheit zeigen sich in der Idee, dass alle Menschen Chancengleichheit im Leben haben sollten.

Mag.ª Evelyn Blanka-Klimstein
Abteilungsleitung Angebote Chancengleichheit

Tel.: +43 676 512 38 73
evelyn.blanka-klimstein@spattstrasse.at

Mag.ª Christine Wegschaider
Leitung Frühförderung
Bezirke RO, UU, FR, EF, L, LL, WE, WL

Tel.: +43 676 512 38 49
christine.wegschaider@spattstrasse.at

Birgit Hanl, BA
Leitung Frühförderung
Bezirke BR, RI, SD, GR, PE, SE, SR

Tel.: +43 676 512 12 27
birgit.hanl@spattstrasse.at

Mag.ª Andrea Leonhartsberger, BEd
Leitung Frühe Kommunikationsförderung

Tel.: +43 676 512 38 72
andrea.leonhartsberger@spattstrasse.at

Nadine Lintner, MSc
Leitung Wohngruppen Kaya

Tel.: +43 676 512 39 16
kaya@spattstrasse.at

Elisabeth Stumptner
Leitung STEEP™-Gruppe

Tel.: +43 676 512 38 48
elisabeth.stumptner@spattstrasse.at

Margot Thek
Leitung Mum&Baby-Treff

Tel.: +43 676 512 38 46
mum_baby@spattstrasse.at

Das Oberösterreichische Chancengleichheitsgesetz.
Das Oö. Chancengleichheitsgesetz (Oö.ChG.) gilt seit 2008. Es hat das Ziel, Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Sie sollen die gleichen Chancen im Alltag und in der Gesellschaft haben. Ihre persönlichen Bedürfnisse sollen dabei unterstützt und Benachteiligungen ausgeglichen werden.
Wir setzen uns dafür ein, dass Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Inklusion erleben. Wir wollen helfen, Behinderungen so gut wie möglich zu vermeiden und gemeinsam Wege finden, wie ein gutes und erfülltes Leben möglich ist.

Allgemeine Frühförderung

Mit der Frühförderung und Familienbegleitung unterstützen wir in 15 Bezirken in Oberösterreich Familien und fördern Kinder
- mit einer Entwicklungsverzögerung
- mit einer Behinderung oder
- wenn eine Behinderung nicht ausgeschlossen werden kann.

Wir bieten
- eine individuelle Förderung von Kindern im häuslichen Umfeld
- Beratung, Begleitung und Unterstützung in allen Fragen und Herausforderungen, die die Behinderung oder Entwicklungsverzögerung des Kindes betreffen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Professionen (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, ...) und dem Kindergarten.

Frühförderung kann von der Geburt bis zum Eintritt in die Schule bzw. in einen Kindergarten mit inklusiver Elementarpädagogik genutzt werden.

Der Bedarf an Frühförderung steigt stetig an. Derzeit werden von den 30 Frühförderinnen rund 300 Familien begleitet.

Frühe Kommunikationsförderung

Wir fördern Kinder in ganz Oberösterreich mit Spracherwerbsstörungen wie
- Cerebralparese (ICP) , Autismus-Spektrum-Störung, Down Syndrom, Rett-Syndrom u.v.m.
- mit Hilfe von Unterstützter Kommunikation mittels Gebärden, Symbolen, Bildern und/oder elektronischen Hilfsmitteln.

Förderung und Beratung erfolgen individuell nach Bedarf bei den Kindern und Familien zu Hause in ganz OÖ.

Wir bieten
- Abklärung, ob alternative Kommunikationsformen notwendig und hilfreich sind
- Anleitung und Schulung beim Einsatz von unterstützter Kommunikation im Alltag
- Elternbegleitung und Beratung
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit betreuenden Einrichtungen.

Die Angebote der Frühförderung werden vom Land OÖ / Abteilung Soziales finanziert. Die gesetzlichen Grundlagen für die Allgemeine Frühförderung, die Familienbegleitung und die Frühe Kommunikations-Förderung finden sich im Oö. Chancengleichheitsgesetz.

Soziales ober österreich

Kaya: Sozialtherapeutische Wohngruppen für junge Menschen mit Essstörungen

In zwei Wohngruppen stehen insgesamt 18 Therapieplätze in Linz zur Verfügung. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Burschen ab 12 Jahren und junge Erwachsene bis ca. 25 Jahren mit

- (atypischer) Anorexia nervosa (Magersucht) und
- (atypischer) Bulimia nervosa (Ess-Brechsucht)

aus ganz Österreich.

Regelmäßige Eltern- und Familiengespräche sowie Treffen in der Angehörigengruppe sind wichtige Teile der Begleitung.

Das interdisziplinäre Fachteam aus Klinischer und Gesundheitspsychologie, Sozialer Arbeit, Diätologie, Sozialpädagogik und Psychiatrischer Krankenpflege wird unterstützt von der Psychiatrie durch Dr. Michael Merl und Dr. Zdenka Marischler.

Standorte:
Schubertstraße 17, 4020 Linz
Willingerstraße 21, 4030 Linz

Die Wohngruppen Kaya sind anerkannte Einrichtungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz § 17 Abs. 3.

Kaya Mobile Nachsorge

Das spendenfinanzierte Projekt Kaya Mobile Nachsorge ist ein befristetes Angebot, das Klient:innen nach einem sozialtherapeutischen Aufenthalt in den Wohngruppen Kaya mobil nachbetreut. Künftig sollen auch Klient:innen, die nicht in der Kaya betreut wurden, dieses Angebot nutzen können. Ziele sind stabilisierende Nachsorge, Rückfallprophylaxe, Weiterentwicklung persönlicher Ziele, Eigenständigkeit und Sicherheit in der Lebensführung sowie Familienberatung. Die Betreuung findet vorrangig im Lebensumfeld der Klient:innen statt.

Für dieses Projekt wurde uns 2023 der Österreichische Kinderschutzpreis verliehen.

LICHT INS DUNKEL

Österreichische Gesundheitskasse

Sozialtherapeutische Wohngruppen Kaya für junge Menschen mit Essstörungen

Die Wohngruppen Kaya in Linz bieten Hilfe für junge Menschen mit Essstörungen aus ganz Österreich:

- Die erste Wohngruppe wurde 2010 gegründet.
- 202 junge Menschen wurden bisher begleitet.
- 73% aus OÖ, 27% aus anderen Bundesländern
- 198 weiblich, 4 männlich
- 119 minderjährig, 83 volljährig
- Durchschnittsalter bei Therapiebeginn: 17 Jahre

Im Oktober 2025 eröffnete das Diakoniewerk Tirol in Innsbruck die Wohngruppe Gramartstraße für junge Menschen mit Essstörungen. Die Wohngruppen KAYA durften mit ihrem Konzept und Schulungen für das Team unterstützend zum Start beitragen.

STEEP™-Gruppe

Wir unterstützen mit den STEEP™-Gruppen seit 15 Jahren Mütter in belasteten Lebenssituationen, die von klassischen Angeboten oft nicht erreicht werden. Von der späten Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr der Kinder organisieren wir 14-tägig Gruppentreffen von 10–12 Müttern und ihren Babys und ergänzen dies durch Hausbesuche im Rahmen der Frühförderung. Mit Methoden wie Videoarbeit und „Mum-Talk“ stärken wir Bindungsfähigkeit und Feinfühligkeit. Im geschützten Rahmen der Gruppen begleiten wir Mütter dabei, die Bedürfnisse und Signale ihrer Kinder zu erkennen und zu verstehen und fördern so sichere Bindungen.

Mum&Baby-Treff in Linz und Wels

Der Mum & Baby Treff ist ein offenes Gruppenangebot zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung. In Linz und Wels treffen sich Mütter 14-tägig mit ihren Babys und Kleinkindern und werden professionell begleitet. Ziel ist es, die Signale und Bedürfnisse der Kinder angemessen zu erkennen und besser zu verstehen. Grundlage sind die Bindungstheorie sowie Elemente aus dem STEEP™-Programm und Marte Meo. Die Teilnahme ist kostenlos, das Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

Soziales ober österreich

Frühe Hilfen
Oberösterreich

> Wer früh hilft, hilft doppelt.
> Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Allerkleinsten gut entwickeln können.

Elisabeth Wurzer
Abteilungsleitung Frühe Hilfen

Tel.: +43 676 512 38 50
elisabeth.wurzer@spattstrasse.at

DSA
Ingrid Eisschill
Netzwerkmanagement, Fachliche Leitung
Region Linz

Tel.: +43 676 512 38 45
ingrid.eisschill@spattstrasse.at

Daniela Rebhan, MA
Netzwerkmanagement, Fachliche Leitung
Innviertel BR, RI, SD

Tel.: +43 676 84 99 01 201
daniela.rebhan@spattstrasse.at

Andrea Brunhofer
Netzwerkmanagement, Fachliche Leitung
Region LL,PE

Tel.: +43 676 84 99 01 202
andrea.brunhofer@spattstrasse.at

Karina Schmidt
Netzwerkmanagement, Fachliche Leitung
Region Phyrn-Eisenwurzen: KI, SR, SE

Tel.: +43 676 512 39 18
karina.schmidt@spattstrasse.at

Daniela Rumetshofer, MA
Netzwerkmanagement, Fachliche Leitung
Region FR, RO, UU

Tel.: +43 676 84 99 01 203
daniela.rumetshofer@spattstrasse.at

Mag.ª Alexandra Wambacher
Netzwerkmanagement, Fachliche Leitung
Region Salzkammergut
-Traunviertel GM, VB

Tel.: +43 676 512 12 03
alexandra.wambacher@spattstrasse.at

N.N.
Netzwerkmanagement,Fachliche Leitung
EF, GR, WE, WL

Tel.: +43 676 512 39 13

zum Kontaktformular

Signale des Kindes erkennen, verstehen und passend darauf reagieren.

Kinder, die mit schwierigen psychosozialen Lebensbedingungen aufwachsen, fehlt es häufig an sicherer Bindung und anregenden Umwelterfahrungen. Insbesondere in der ersten Lebensphase ist das Kind abhängig von der Qualität der sozialen Interaktion mit den Erwachsenen. Erfährt das Kind, dass seine Bedürfnisse feinfühlig wahrgenommen werden und darauf in angemessener Weise prompt reagiert wird, lernt es, Vertrauen in sein Umfeld zu entwickeln. Dann wendet sich das Kind auch in Stress- und Belastungssituationen an die fürsorgenden Bezugspersonen.

Frühe Hilfen – Gute Begleitung von Anfang an

In der ersten Lebensphase werden die Grundlagen für unsere weitere menschliche Entwicklung geschaffen. In dieser Zeit wirkt sich unsere Umgebung am stärksten auf uns aus. Wie wissenschaftliche Studien belegen, beeinflusst diese erste Zeit unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden bis ins hohe Alter. In dieser Phase und darüber hinaus haben nicht alle Menschen die gleichen Möglichkeiten, sich zu entfalten und zu entwickeln.

Belastete Familien unterstützen

Nicht für alle Kinder ist es selbstverständlich, in einem Umfeld aufzuwachsen, wo Zuwendung, Sicherheit und eine gute Beziehungsqualität erlebbar sind. Wir alle kennen die unterschiedlichen Lebenswelten von Familien:

- kaum vorhandene soziale Netzwerke
- Erschwernisse aus der eigenen Kindheit der Eltern
- knappe finanzielle Ressourcen und dadurch
- Ausgrenzung aus dem sozialen und kulturellen Leben
- Bezugspersonen mit psychischen Belastungen.

Die US-amerikanische Psychologin Emmi Werner hat im Zuge ihrer Resilienzforschung davon gesprochen, wie es im Leben gelingen kann, mit „schlechten Karten gut zu spielen“. Hier setzen die Frühen Hilfen an: Wir unterstützen Familien, die mit Belastungen unterschiedlichster Art zurechtkommen müssen.

Ziele

- Systematisches Erkennen und Erreichen von Familien in belasteten Lebenssituationen
- Fördern einer sicheren Eltern-Kind-Bindung und einer gelingenden Eltern-Kind-Interaktion und -Beziehung
- Fördern einer gesunden Entwicklung der Kinder
- Fördern des psychosozialen Wohlbefindens und der Gesundheit von Eltern bzw. Familien
- Stärken der Familien: „Empowerment“ als Hilfe zur Selbsthilfe.

Frühe Hilfen Oberösterreich sind finanziert und gefördert von:

Österreichische Gesundheitskasse
Pensionsversicherung Österreich
bvaeb
SVS
Land Oberösterreich
Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Finanziert von der Europäischen Union NextGenerationEU

Finanziert aus Mitteln des Landesgesundheitsförderungsfonds

Aufgaben

- Abklärung passgenauer Hilfen und deren Vermittlung an unterstützungsbedürftige Familien über eine zentrale Stelle
- Förderung von Gesundheit und Gesundheitskompetenz
- Sicherung eines niederschwelligen Zugangs (vor allem durch aufsuchende Angebote)
- Sensibilisierung aller potenziellen Netzwerkpartner:innen und insbesondere der (primär)-zuweisenden Institutionen und Personen sowohl hinsichtlich der Angebote als auch des spezifischen Bedarfs bei Familien
- Vernetzung aller relevanten Unterstützungsangebote in der Region
- Fördern von gesundheitlicher Chancengerechtigkeit durch bedarfs- und bedürfnisgerechte Unterstützung (insbesondere von sozial benachteiligten Familien).

Standorte

- 4030 Linz, Wiener Straße 260
- 4400 Steyr, Josef-Hafner-Straße 14
- 4600 Wels, Eisenhowerstr. 22
- 4840 Vöcklabruck, Sportplatzstraße 6
- 4910 Ried/Inn, Riedholzstraße 15

Zahlen und Fakten:

- Das Angebot der Frühen Hilfen gibt es seit 2023 flächendeckend in ganz Österreich.
- In Oberösterreich gibt es sieben Frühe-Hilfen-Netzwerke mit jeweils einer Netzwerkmanagerin, die auch die fachliche Leitung des multiprofessionellen Teams in der Region inne hat.
- Die Leistungserbringung erfolgt im Auftrag der ÖGK und des Landes OÖ.
- Nähere Infos auf der Website des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen unter www.fruehehilfen.at

Sieben Frühe Hilfen-Netzwerke in OÖ

- Region Linz
- Region Linz Land, Perg
- Region Freistadt, Rohrbach, Urfahr-Umgebung
- Region Eferding, Grieskirchen, Wels, Wels Land
- Region Innviertel (Braunau, Ried, Schärding)
- Region Phyrn-Eisenwurzen (Kirchdorf, Steyr, Steyr Land)
- Region Salzkammergut-Traunviertel (Gmunden,Vöcklabruck)

Kinder- und Jugendhilfe
Mobile Angebote

Dasein.
Vor Ort.
Im Leben.

Monika Ujvari, M.Sc.
Abteilungsleitung
Mobile Angebote Kinder- und Jugendhilfe
Teamleitung STARTup Linz
Tel.: +43 676 512 10 02
monika.ujvari@spattstrasse.at

Marisa Zerza
Teamleitung Mobiles Familiencoaching
Tel.: +43 676 512 38 62
marisa.zerza@spattstrasse.at

Manuel Gerl
Regionalleitung Süd-West
für SFB, EAH, STARTup,
Mobile Psychotherapie
Tel.: +43 676 512 38 80
manuel.gerl@spattstrasse.at

Melanie Gerl
Teamleitung Bad Schallerbach
für SFB
Tel.: +43 676 512 38 68
melanie.gerl@spattstrasse.at

Georg Burgstaller
Teamleitung Altheim
für SFB und EAH
Tel.: +43 676 512 39 18
georg.burgstaller@spattstrasse.at

Denise Haider
Teamleitung Team Linz 1+2
für SFB und EAH
Tel.: +43 676 84 99 01 311
denise.haider@spattstrasse.at

Raphael Knapp
Teamleitung Team Linz 3+4
für SFB und EAH

Tel.: +43 676 512 10 03
raphael.knapp@spattstrasse.at

Elisabeth Stumptner
Leitung Schatzkiste

Tel.: +43 676 512 38 48
schatzkiste@spattstrasse.at

Die Angebote dieser Abteilung werden von der Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ finanziert.

Kinderschutz

Kindererziehung ist eine wertvolle Herausforderung.

Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche wollen grundsätzlich das Bestmögliche aus ihrem Leben machen.
Genau da setzen wir mit unseren mobilen Angeboten an: Wir erkennen Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen der uns anvertrauten Menschen und versuchen gemeinsam, diese auszubauen. Wir vernetzen, arrangieren, fördern und setzen uns für Bedingungen ein, in denen es eine bestmögliche Entwicklung für die einzelne Person geben kann.

Neben der Arbeit mit Einzelnen arbeiten wir auch mit dem ganzen System. Dazu gehören Menschen, die rund um die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen anwesend sind: Eltern, Lehrkräfte, Nachbarn und alle, die mit den Kindern in Kontakt treten. Wir arbeiten mit dem Willen dieser Personen.
Wer etwas wirklich will, setzt Energie und Potenziale frei, um die eigene Zukunft besser gestalten zu können. Das ist unsere Art, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Sozialpädagogische Familienbetreuung (SFB)

SFB steht für Sozialpädagogische Familienbetreuung und bezeichnet ein Hilfsangebot für Familien in belasteten Situationen, die durch sozialpädagogische Maßnahmen Unterstützung im Alltag, bei Erziehungsfragen oder bei psychischen und sozialen Problemen erfahren sollen. Das Ziel ist die Stärkung der Familie als System, die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und die Unterstützung bei der Integration in die Gesellschaft.

Was beinhaltet die Sozialpädagogische Familienbetreuung (SFB)?

Individuelle Betreuung:
Die SFB bietet eine längerfristige und auf die Bedürfnisse der Familie zugeschnittene Begleitung und Unterstützung.

Systemischer Ansatz:
Der Fokus liegt auf dem gesamten Familiensystem und dessen Problemlösung, um die vorhandenen Potenziale zu aktivieren.

Aufsuchende Hilfe:
Sozialpädagog:innen arbeiten direkt in der Familie, um eine verlässliche und aufsuchende Hilfe zu gewährleisten.

Vielfältige Unterstützung:
Je nach Bedarf können dies Hilfe bei Erziehungsfragen, Unterstützung bei psychischen Belastungen, Begleitung bei der Bewältigung des Alltags oder Unterstützung bei der sozialen Integration sein.

Wir betreuen
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0 – 21 Jahren, sowie deren Familien mobil bzw. ambulant.

Schwerpunkte sind
Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen zu stärken, Kinder und Jugendliche in ihrer psychosozialen Entwicklung zu begleiten (Sozialverhalten, Integration, Selbstwertgefühl, Persönlichkeitsentwicklung ...), Perspektivenentwicklung, Anleitung und Begleitung (Kontakt zu Ämtern, Institutionen, Einrichtungen), Verbesserung und Stärkung der Beziehungen innerhalb der Familie, gemeinsame Bewältigung von Krisen- oder Konfliktsituationen, Sicherstellung der Abdeckung der Grundbedürfnisse, Anbindung im Sozialraum.

Erziehungs- und Alltagshilfen (EAH)

Viele kennen Situationen, in denen das Familienleben als belastend empfunden wird. Dann kann es hilfreich sein, unterstützt zu werden. Die Alltagshilfen leisten Unterstützung im Haushalt, Lernhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung oder Entlastung bei Hol- und Bringdiensten. Gemeinsam mit den Familien entwickeln die Mitarbeiter:innen Lösungen, die eine langfristige Erleichterung mit sich bringen. Die Alltagsstruktur wird aufrechterhalten und die Selbstständigkeit gefördert. Darüber hinaus wirken auch das Alltagstraining und das Erlernen neuer Fertigkeiten hilfreich und entlastend. Die Ziele werden mit der Kinder- und Jugendhilfe (KJH) individuell abgestimmt.

Beratung und Hilfe in belasteten Familiensituationen (HBF)

HBF ist eine freiwillige und präventive Unterstützungsform, die Erziehungsberechtigte wieder erziehungsfähig machen soll. Gemeinsam meistern wir belastende Familiensituationen und erarbeiten entwicklungsfördernde Lösungen.

Die Unterstützung beginnt vor einer Kindeswohlgefährdung und dient der Bewältigung der Alltagssituation:

- Unterstützung in Erziehungsaufgaben
- Förderung von Akzeptanz und Mitbestimmung
- Förderung der Autonomie der Familie.

STARTup

STARTup bietet Unterstützung für belastete Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie deren Familien in ihrem sozialen Umfeld.

Ziele

- eigenverantwortliche Lebensführung
- eigener Wohnraum
- tragfähige Beziehungen
- Bewältigung persönlicher Krisen
- Erwerbsfähigkeit und Erwerbstätigkeit
- wirtschaftliche Konsolidierung

STARTup LIVING – SFB+

SFB+ ist eine intensive sozialpädagogische Familienbetreuung für hochbelastete Familien. Im Bedarfsfall stellen wir den Familien eine Wohnung zur Verfügung. Über die persönliche Betreuung hinaus, sind die Familien in eine telefonische Rufbereitschaft eingebunden und können damit zu jedem Zeitpunkt bedarfsgerecht versorgt werden. Die Bewohner:innen werden angeleitet, ihre individuellen Ziele bestmöglich zu erreichen und ihre Autonomie (wieder) zu erlangen.

STARTup Flat – Einzelwohnbetreuung

Ein individuell und flexibel auf den Bedarf der Jugendlichen abgestimmtes Angebot im Rahmen der Vollen Erziehung.

Für Jugendliche nach der Schulpflicht bis zur Volljährigkeit, bei denen die Betreuung in einem sozialpädagogischen Gruppensetting nicht möglich oder zielführend ist
die eine Begleitung von einem betreuten Wohnsetting hin zum eigenständig Leben in einer eigenen Wohnung benötigen

STARTup Family

STARTup Family wurde 2020 in Zusammenarbeit mit der KJH des Magistrats Linz entwickelt. Die Kinder können nach einer Krisenunterbringung in ihrem Familiensystem bleiben. Die KJH behält die Obsorge. Die Pflege und Erziehung werden an geeignete Familienmitglieder übertragen. STARTup Familiy unterstützt dabei.

Kinderschutz oberösterreich

Mobiles Familiencoaching

Familiencoaching ist eine rasche und unbürokratische Form der Beratung bei der Familie zu Hause.

Die kostenlose Hotline steht Familien aus ganz Oberösterreich zur Verfügung und ist auf Wunsch anonym. Familien aus den Bezirken Ried, Braunau, Schärding, Grieskirchen, Eferding, Perg, Urfahr-Umgebung, Freistadt und Rohrbach können auch eine persönliche Unterstützung zu Hause in Anspruch nehmen. Bis zu drei Monate mit bis zu zwölf Terminen kann ein Coaching genutzt werden. An öffentlichen Plätzen steht ein Beratungsbus bereit. Die Termine können auf der Website eingesehen werden.

Das Mobile Familiencoaching hilft!

0800 700 734

Vertraulich und kostenlos.

Themen im Familiencoaching sind u.a.:

- Konflikt- und Krisensituationen
- Umgang mit Medien und Suchtverhalten
- Geschwisterbeziehungen und Rivalität
- Pubertät, Sexualität und Identität
- Erschöpfung und Überforderung
- Armutsgefährdung
- Erziehungsfragen
- Schulprobleme
- Trennung
- Mobbing
- Angst

Das Familiencoaching ist ein kostenloses und freiwilliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe OÖ.

Schatzkiste

Die Schatzkiste in Linz ist eine bindungsgeleitete Unterstützung der Erziehung in hoch belasteten Familien ab der Schwangerschaft bis über das 3. Lebensjahr hinaus. Eltern finden hier eine Entlastung und intensive Begleitung bei der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder. Das Konzept basiert auf der Arbeitsweise des STEEP™-Programms sowie Erkenntnissen der Bindungstheorie.

Das Angebot richtet sich an mehrfach belastete Eltern,

- mit schwieriger Lebensgeschichte
- mit einer Erkrankung
- in einer aktuell krisenhaften Lebenssituation

Schwerpunkte sind:

- Unterstützung der Eltern beim Aufbau einer sicheren Bindung zu ihrem Kind
- Hilfestellung bei alltäglichen Aufgaben (Nahrung geben, Pflege, Spielen, Struktur im Alltag)
- Entlastung der Eltern
- entwicklungsförderndes Umfeld für Kinder und Eltern
- videounterstütztes Einzelcoaching für die Eltern nach STEEP™
- wöchentlich STEEP™-Mum-Talk für Eltern
- Dad-Talk
- Ergotherapie, Familienberatung wöchentlich
- wöchentliche Projektnachmittage für Eltern
- wöchentlicher Hausbesuch
- Nachbetreuung individuell gestaltbar

LINZ verändert

Kinder- und Jugendhilfe Wohngruppen, Therapie und Beratung

Prim.ª Drin Ellen Auer-Welsbach
Ärztliche Leitung
Sonderkrankenhaus für
Kinder- und Jugendpsychiatrie

Louise Elliott-Humer, BA, MA
Abteilungsleitung
Kinder- und Jugendhilfe Wohngruppen, Therapie und Beratung

Tel.: +43 676 84 99 01 316
louise.elliott@spattstrasse.at

Natalie Okafor PMM
Interne Fallführung
Heilpädagogische Kindergruppen

Tel.: +43 676 512 23 23
natalie.okafor@spattstrasse.at

Thomas Kühtreiber-Rath
Pädagogische Leitung
Heilpädagogische Kindergruppen

Tel.:+43 676 512 12 07
thomas.rath@spattstrasse.at

Mag.ª Irene Hanke
Leitung Familienberatung

Tel.: +43 732 34 92 71
familienberatung@spattstrasse.at

Mag.ª Christine Hartl-Leibetseder
Leitung Therapie

Tel.: +43 732 34 92 71 56
hartl@spattstrasse.at

Wolfgang Zinganell
Leitung
Sozialpädagogische Jugendwohngruppen

Tel.: +43 676 512 39 25
wolfgang.zinganell@spattstrasse.at

Elisabeth Raxendorfer
Fachliche Leitung
Sozialpädagogische Jugendwohngruppen

Tel.: +43 676 512 45 47
elisabeth.raxendorfer@spattstrasse.at

„Wir gestalten heilsame Beziehungen – sicher, kindgerecht und herzlich."

Hilfe für seelisch verletzte Kinder

Alle Eltern wünschen sich für die Entwicklung ihrer Kinder das Beste. In schwierigen Lebensverhältnissen, die z. B. durch Überforderung, psychische Erkrankung/en, sowie Vernachlässigung und Gewalterfahrungen geprägt sind, ist es Eltern häufig nicht mehr möglich, entsprechend feinfühlig für ihre Kinder zu sorgen. Wut, Aggression und Verzweiflung können eine gesunde kindliche Entwicklung hemmen.

Durch intensive sozial- und heilpädagogische Auseinandersetzung in einer kindgerechten Umgebung schaffen wir die Möglichkeit zur Veränderung. Unsere bindungsgeleitete Arbeit bildet die Basis dafür. Wir bieten Hilfe für seelisch verletzte Kinder. Wenn die Kinder bei uns wohnen und leben, wirkt dies entlastend und bringt Hoffnung und Freude auf ein neues familiäres Miteinander. Wir gestalten heilsame Beziehungen – sicher, kindgerecht und herzlich.

Heilpädagogische Kindergruppen

3 Heilpädagogische Kindergruppen mit je 6 Plätzen

- für Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren, Aufnahmealter bis 10 Jahre
- Betreuung das ganze Jahr und rund um die Uhr
- Durchschnittliche Verweildauer: 3,5 bis 4 Jahre

Wir betreuen Kinder mit

- psychischen Problemen
- Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Bindungsstörungen
- Aufmerksamkeits- und Leistungsproblemen
- Störungen der emotionalen Entwicklung.

Therapie und Förderung

Unser interdisziplinäres Team besteht aus Fachkräften der Bereiche: Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, klinischer Psychologie, Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Lernförderung.
Therapie- und Förderprogramme werden individuell erstellt und auf den Bedarf des jeweiligen Kindes abgestimmt.

Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Lernförderung sind fix im Konzept des Sonderkrankenhauses implementiert. Die institutionelle Verankerung der Therapie hat wesentliche Vorteile für die Vernetzung der verschiedenen Disziplinen und deren bedarfsorientierten Einsatz. Die Behandlungsplanung erfolgt im interdisziplinären Team und basiert auf regelmäßiger Diagnostik und Evaluierung der Entwicklungsverläufe.

Kooperationen bestehen mit dem MedCampus 4, dem NeuromedCampus, der Heilstättenschule am Standort Willingerstraße 22, Schulen und Vereinen, sowie zahlreichen Netzwerkpartnern.

Im Sonderkrankenhaus der Diakonie Zentrum Spattstraße begleiten wir Kinder, die schwere seelische Verletzungen erfahren haben. Unser Ziel ist es, ihnen neue und heilsame Beziehungserfahrungen zu ermöglichen. Unter der Anleitung von Daniel Gattringer setzen wir auf bindungsgeleitete Ansätze: Durch feinfühlige Alltagsbegleitung und Handpuppenspiel als symbolische Intervention im „Zirkuswagen“ erfahren die Kinder Sicherheit, Vertrauen und Unterstützung im Umgang mit Gefühlen. So können sie neue Bindungserfahrungen machen, die ihre Entwicklung nachhaltig stärken.

Kinderschutz

Österreichische Gesundheitskasse

LICHT INS DUNKEL

Bei Sorgen sind wir da

Wenn sich Eltern Sorgen machen um die Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen, beraten und unterstützen wir gerne. Gemeinsam finden wir Wege für gelingende Beziehungen und einer individuellen Entwicklung.
Lebenskrisen, psychische Belastungen, traumatisierende Erfahrungen aber auch Essstörungen können meist nicht alleine bewältigt werden.
Therapeutische Angebote und Beratung unterstützen dabei, Veränderungen im Alltag des Kindes, der Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zu ermöglichen.

Familienberatung

Das anonyme, kostenfreie Angebot der Erziehungs- und Familienberatung richtet sich an Menschen mit Fragen zu Erziehungsthemen sowie Paar- und Familienthemen und an Menschen in persönlichen Krisen. Ein kompetentes Team mit Fachkräften aus Psychologie, Pädagogik und Sozialarbeit, mit zusätzlichen psychotherapeutischen Qualifikationen bzw. in klinischer Psychologie, bietet hier Beratung und Unterstützung an.

Finanziert durch das Bundeskanzleramt, Sektion Familie und Jugend.

Klinisch-Psychologische Diagnostik

Das Angebot umfasst vorwiegend Abklärungen hinsichtlich
- Allgemeiner kognitiver Leistungsfähigkeit
- Lese- Rechtschreibstörungen
- Dyskalkulie

Kosten: geringer Selbstbehalt.

Psychotherapie extern

Wir bieten auch Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, die nicht bei uns wohnen. Für ÖGK-Versicherte ist das Angebot kostenlos. Eine ärztliche Überweisung ist erforderlich.

Mögliche Gründe, um eine Psychotherapie aufzusuchen
Ängste, Selbstverletzungen, Süchte, Zwänge, Depressionen, Traumatische Erlebnisse, Trennungserlebnisse, Trauer, Schul- und Lernschwierigkeiten, sozial unsicheres oder auffälliges Verhalten, Kontaktschwierigkeiten, Aggressivität, familiäre Probleme usw.

Begleitende Eltern- und Familiengespräche

Um Veränderungen im Alltag des Kindes zu ermöglichen, sind begleitend zur Therapie mit dem Kind Gespräche mit den Eltern bzw. der Familie ein wichtiger Teil des Angebots.

Ergotherapie und Logopädie

Ergotherapie und Logopädie werden in folgenden Bereichen angeboten:

- Kindergarten für Dich und Mich
- Heilpädagogische Kindergruppen
- Wohngruppe Challenge (Ergotherapie)
- Wohngruppe Kaya (Ergotherapie)
- Schatzkiste (Ergotherapie)

Der therapeutische Prozess besteht aus Eingangsdiagnostik, multiprofessionellem Austausch im Team, Beratung, Therapie und Evaluation des Prozesses im Team.

Schwerpunkte der logopädischen Therapie
Unterstützung beim Spracherwerb, Aufbau von Kommunikationsstrukturen, richtige Lautsprachentwicklung, Satzbau, Förderung der Mundmotorik, Wahrnehmungsförderung (akustisch, Spielentwicklung ...)

Schwerpunkte der Ergotherapie
Grob-, Fein- und Graphomotorik, Körperkoordination, Wahrnehmungsförderung, Handlungsplan und Alltagshandlungen, Spielentwicklung, Steigerung von Ausdauer, Konzentration und Gedächtnisleistungen, Kreative Tätigkeiten (sozioemotionale Entwicklung).

Scheidungsberatung

Verpflichtende Scheidungsberatung
gemäß § 95 Abs. 1a AußStrG.
In Österreich sind Paare, die eine einvernehmliche Scheidung anstreben, gesetzlich verpflichtet, sich über die mit einer Scheidung verbundenen Folgen für minderjährige Kinder beraten zu lassen. Wir bieten diese spezielle Beratung an.

Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung
gemäß § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG.
Bei Scheidung und Trennung können Gerichte den Eltern eine Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung anordnen, z.B. bei gravierenden Problemen in der Kommunikation der Eltern oder mangelnder Kooperation der Eltern.

FAMILIEN BERATUNG

Bundeskanzleramt

Ein Zuhause auf Zeit und ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche

Das Zusammenleben ist in Familien phasenweise sehr herausfordernd. Kommt es dann zusätzlichen zu Belastungen, kann es sein, dass dieses Zusammenleben nicht mehr funktioniert und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Gefahr ist. An diesem Punkt setzen wir in unseren Wohngruppen an.

Wir entlasten Familien in schwierigen Lebenssituationen und bieten Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort und ein Zuhause auf Zeit. Wir betreuen junge Menschen im Alter von 8 bis 18 Jahren, manchmal auch darüber hinaus bis 21 Jahre. Die Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse, soziales Lernen, Schritte in ein selbstständiges Leben und das Übernehmen von Eigenverantwortung sind bei uns wichtig. Unsere Wohngruppen sind Lernorte, in denen Kinder, Jugendliche und Eltern erfahren, wie Beziehungen gelingen können.

Das Diakonie Zentrum Spattstraße ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Die Sozialpädagogischen Jugendwohngruppen werden ausschließlich über die Kinder- und Jugendhilfe angefragt und finanziert. In den Wohngruppen werden Kinder und Jugendliche stationär und rund um die Uhr betreut.

Kinder- und Jugendhilfe Jugendwohngruppen

Beziehung ist die Grundlage

Die Beziehung zu den Jugendlichen bildet die Grundlage unserer Arbeit. Eine wertschätzende, tragfähige Beziehung zwischen den Jugendlichen und den Pädagog:innen ermöglicht Entwicklung.

Die Grundpfeiler unserer Arbeit stellen die Präsenz sowie die Verlässlichkeit der Pädagog:innen dar.
Durch das transparente sowie nachvollziehbare pädagogisches Handeln ermöglichen wir den Jugendlichen das Erleben von Sicherheit und laden sie ein, uns zu vertrauen und sich auf eine Beziehung einzulassen.

Eine tragfähige Beziehung fußt auf der Partizipation der Jugendlichen. Ihre Erfahrungen, Bedürfnisse, Wünsche und Ziele sind eine wertvolle Ressource, die es zu verstehen, anzuerkennnen und wertzuschätzen gilt. Unser pädagogisches Handeln richtet sich daran aus. Wir begegnen ihnen respektvoll und empathisch.

Es ist unsere Aufgabe, den Jugendlichen positive Erfahrungen zur Bildung von Selbstvertrauen und Selbstwert zu ermöglichen. Wir sind da, um den jungen Menschen, die uns anvertraut sind, auch in schwierigen und konflikthaften Entwicklungsabschnitten Verständnis, Halt und Sicherheit zu geben.

In allen Wohngruppen arbeiten Sozialpädagog:innen, die sich durch ein hohes Maß an persönlichem Engagement, professionellem Handeln und einer Haltung auszeichnen, welche die Jugendlichen und ihre Familien in all ihren Facetten annimmt und ihnen Wertschätzung entgegenbringt.

Kinderschutz

Dasein

für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
Verständnis, Sicherheit, Halt
365 Tage im Jahr

Kinder- und Jugendhilfe Jugendwohngruppen

Qualitätsstandards
Zu unseren Standards zählen insbesondere
- traumasensible Arbeit
- lösungsorientierte Haltung
- erlebnispädagogische Angebote
- entwicklungsadäquate sexualpädagogische Begleitung.

Betreuungsqualität bedeutet für uns, dass sich die Jugendlichen bei uns angenommen, gemocht und wohl fühlen. Auf der Grundlage von Beziehung und Fachlichkeit ermöglichen wir ihnen eine bestmögliche, individuelle Entwicklung.
Zur Sicherung der Qualität unserer Angebote fördern und fordern wir eine intensive, kritische Reflexion des täglichen Handelns. Der Austausch in den Teams, mit den Führungskräften und in regelmäßigen Supervisionen ist dafür unerlässlich.
Ein wesentlicher Teil der Qualitätssicherung besteht in kontinuierlichen und zeitgemäßen Bildungsangeboten, um die Bedürfnisse der Jugendlichen und den Bedarf der Mitarbeiter:innen umfassend abdecken zu können.

Unsere Aufgabe ist es, den Jugendlichen einen sicheren Ort zu bieten. Der Prävention von Gewalt und Missbrauch kommt deshalb in der Qualitätssicherung eine hohe Bedeutung zu und wird in einem Qualitätszirkel regelmäßig reflektiert und kontrolliert. Alle MitarbeiterInnen durchlaufen regelmäßig Gewaltpräventionsschulungen (PART).

Wohngruppe Camino

Der Name „Camino“ kommt aus dem Spanischen und bedeutet „Weg“. In unserer Wohngruppe in Traun werden Burschen ab 12 Jahren auf ihrem WEG begleitet. Manchmal ist es nicht einfach, seinen Weg zu finden, es kann anstrengend sein und phasenweise sinnlos erscheinen. Wir sind da, geben Halt und Sicherheit und führen die Burschen durch ihre individuellen Entwicklungsstufen. Sie sollen stolz sein können auf das von ihnen Erreichte und sich selbstwirksam erleben. Durch unsere unterschiedlichen Angebote versuchen wir das Selbstvertrauen der Jugendlichen sowie ihre Lebensfreude zu stärken. Großes Augenmerk wird auf regelmäßig stattfindende erlebnispädagogische Angebote gelegt.

Wohngruppe Challenge

Erziehung kann zur HERAUSFORDERUNG werden. Wir helfen, sie zu meistern.
In der Wohngruppe Challenge finden neun Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren ein Zuhause auf Zeit. Im Zusammenleben finden sie vielfältige Lernfelder vor und erhalten Unterstützung beim Erwachsenwerden. Wesentlich ist für die Pädagog:innen, „da zu sein“. Diese Präsenz kommt allen Beteiligten zu Gute und zeigt sich in flexibler und innovativer Weise. Sozialpädagogische Betreuung, intensive Familienarbeit sowie individual- und erlebnispädagogische Angebote kennzeichnen unseren Alltag.
Neben der schulischen Unterstützung achten wir darauf, dass wir in der Freizeit dem Spaß und Genießen Raum geben.

Kinderschutz ober österreich

Wohngruppe Jump

Wir unterstützten neun Mädchen ab 12 Jahren dabei, den SPRUNG INS LEBEN zu wagen. Dabei bieten wir individuelle Begleitung in drei Entwicklungsphasen und den entsprechenden Wohnformen an:

- Einzelzimmer (familiäre Kleingruppe)
- Garconniere (Verselbständigung)
- Startwohnung (selbständig Wohnen und Leben mit dem Rückhalt durch die Pädagog:innen der Wohngruppe)

In all diesen Entwicklungsphasen bieten wir den Jugendlichen einen schützenden und warmherzigen Rückzugsraum, ein „liebevolles Nest“, um sich in einem sicheren Umfeld entwickeln zu können. Jugendliche partizipieren zu lassen bedeutet nicht, sie Entscheidungen allein treffen zu lassen. Im beziehungsfördernden Miteinander unserer WG werden verschiedene Stufen der Beteiligung gelebt, von der Information über die Mitsprache bis hin zur Mitbestimmung und Selbstbestimmung.

Wohngruppe Tamaya

Tamaya bedeutet DAS LEBEN, DIE KLUGE, PERLE, EDELSTEIN. Hier betreuen wir neun Mädchen ab 12 Jahren traumasensibel und begleiten sie auf den Weg ins Erwachsenwerden. Sie sollen in der Zeit, die sie bei uns verbringen, Selbstwert, Selbstachtung und Selbstvertrauen entwickeln, um gestärkt in ein eigenständiges, selbstverantwortliches Leben gehen zu können. Die Beteiligung der Mädchen innerhalb der Gruppe erachten wir dabei als sehr wesentlich.

Im Haus der Wohngruppe Tamaya sind Einzelzimmer, Garconnieren und zwei separate Wohnungen verfügbar. In Form dieses Stufenmodells ermöglichen wir den Mädchen anzukommen und Vertrauen aufzubauen, begleiten sie und unterstützen ihre Entfaltung. So können die uns anvertrauten Jugendlichen erwachsen werden und schrittweise mehr Eigenverantwortung und Selbständigkeit erlernen.

Krisenstelle Wàki

„Wàki“ bedeutet in der Sprache des Stammes der Hopi „Zufluchtsort“. Die Krisenstelle Wàki ist ein ZUFLUCHTSORT für Jugendliche ab 12 Jahren im Zentrum von Linz. 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr sind wir da für Jugendliche, die sich in familiären oder persönlichen Krisen befinden, Gewalt in unterschiedlichen Formen ausgesetzt sind oder sich in einer scheinbar ausweglosen Situation befinden. Eltern finden hier erfahrene Ansprechpersonen, wenn sie sich überfordert fühlen.

Wir bieten den Jugendlichen

- Schutz und Sicherheit
- eine kurzfristige Wohnmöglichkeit
- Krisenintervention
- Kontakt mit Eltern und Sozialarbeiter:innen
- Entwicklung neuer Perspektiven.

Hier sammeln Jugendliche Erfolgserlebnisse und schöpfen neue Hoffnung.

Vertrauen, Sicherheit und Verlässlichkeit

Der Alltag in unseren Wohngruppen ist vielseitig und abwechslungsreich. Die Sozialpädagog:innen gestalten eine Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und der Verlässlichkeit. Sie sind Vorbilder und Modelle, an denen sich die Mädchen und Burschen orientieren können.

Die meisten der jungen Menschen, die wir begleiten, haben verschiedene Stationen hinter sich und kommen mit seelischen Verletzungen bei uns an. Daher ist es uns besonders wichtig, hier heilsame Beziehungen zu gestalten, die eine positive Entwicklung ermöglichen.

Kinder haben Rechte!

Diakonie

Sie schützen dich!

Sag es, wenn du nicht fotografiert werden möchtest. Du kannst auch verlangen, dass ein Foto, das du nicht willst, gelöscht wird.

Stopp heißt stopp! Jedes Kind hat seine eigene Art stopp zu sagen.

Erwachsene sollen auf uns Kinder hören. Wir möchten mitreden!

Vertraue deinem Bauchgefühl. Wenn dir etwas komisch vorkommt, erzähle es jemandem dem/der du vertraust.

Hilfe holen ist kein Petzen! Hilfe holen ist mutig!

Erwachsene sollen uns nicht anfassen, wenn wir das nicht wollen. Sag nein!

Wenn du Sorgen oder Probleme hast, kannst du unter der Nummer 147 anrufen. Mit den Leuten dort, die sehr nett sind, kannst du über alles reden, sie hören dir zu. Und sie sagen es auch nicht weiter - versprochen. Wenn du lieber schreiben magst, kannst du auch mit ihnen chatten. Hier der Link: **www.rataufdraht.at/chat-beratung**

147 RAT auf Draht

Eine Initiative von SOS KINDERDORF und ORF

Qualitäts- und Kompetenz-**management (QKM)**

> Die Stabstelle QKM hat das Ziel, die Qualität unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sichern, laufend zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Mag.ª Julia Wolf
Qualitäts- und Kompetenzmanagement

Tel.: +43 676 84 99 01 222
julia.wolf@spattstrasse.at

Dabei arbeiten wir eng mit der Geschäftsführung, den Abteilungsleitungen und dem Servicebereich zusammen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Begleitung strategischer Entwicklungen, sowohl für die Gesamtorganisation als auch für die einzelnen Abteilungen. So schaffen wir Strukturen, die Qualität nachhaltig sichern und wichtige Themen in den Bereichen sichtbar halten.

Ein besonderes Anliegen ist uns der Kinder- und Gewaltschutz. Wir sehen darin einen zentralen Qualitätsstandard unserer Arbeit. Als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und Mitarbeiter:innen nehmen wir Meldungen, auch anonym, ernst und sorgen für klare Abläufe sowie die konsequente Umsetzung der Schutzrichtlinien. Damit machen wir deutlich: Kinderschutz und Gewaltschutz sind für uns ein selbstverständlicher Teil unserer Haltung und unseres professionellen Handelns.

Darüber hinaus unterstützen wir die Entwicklung von Projekten und Konzepten, erarbeiten interne Richtlinien zu wichtigen Themen und verfassen Stellungnahmen für externe Partner:innen.

Das QKM fördert die interne und externe Vernetzung und organisiert den Qualitätszirkel, in dem Qualitätsentwicklung sowie die Prävention von Gewalt und Missbrauch regelmäßig im Mittelpunkt stehen.

nähere Infos und Downloadbereich

Die Kinderschutzrichtlinie der Diakonie

Mit der Kinderschutzrichtlinie stellen wir sicher, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Einrichtungen der Diakonie in Österreich sichere Orte finden. Orte, an denen sie mit ihren Erfahrungen gehört und respektiert werden, und an denen sie sicher sind vor jeder Art von Gewalt und Missbrauch. Sie ist ein Instrument zur Qualitätssicherung.

Alle Mitarbeiter:innen der Diakonie wollen mit ihrer Arbeit dazu beitragen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sichere Orte zu bieten, an denen sie mit ihren Erfahrungen und ihrer Lebenswelt gehört und respektiert werden. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist geprägt von Wertschätzung, Respekt und Vertrauen.
Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und bieten jungen Menschen eine Orientierungshilfe für soziale Werte und Normen.

Kontakte Servicebereich
Gerne für Sie da

Mag.ª Gertraud Roithinger
Personalleitung, Prokura,
Stellvertretende Geschäftsführung

Tel.: +43 732 34 92 71 30
gertraud.roithinger@spattstrasse.at

Eva Spiegl
Assistenz der Geschäftsführung

Tel.: +43 732 34 92 71 652
spiegl@spattstrasse.at

Ben Nausner
Strategische Zukunftsprojekte

Tel.: +43 676 84 99 01 242
ben.nausner@spattstrasse.at

Mag.ª (FH) Hannelore Kleiß
Kommunikation & PR

Tel.: +43 676 512 39 10
hannelore.kleiss@spattstrasse.at

Kristina Mayrhofer
Finanzen & Controlling

Tel.: +43 732 34 92 71 627
kristina.mayrhofer@spattstrasse.at

Michael Streif
Facilitymanagement

Tel.: +43 732 34 92 71 16
werkstatt@spattstrasse.at

Bilder: Porträts © Diakonie Zentrum Spattstraße, Claus Bachl; Titelseite: Nadja Meister; S10-11: Severin Wurmig, Identum; S17: Robert Emprechtinger - Fotolia; S18 Pixabay; S19 Michaela Bruckmüller; S25 Lukas Plank, Diakonie; alle anderen Nadja Meister, Diakonie

Organigramm

Diakonie
Zentrum Spattstraße

Qualitäts- und Kompetenzmanagement

Strategische Zukunftsprojekte

Geschäftsführung
Edgar Hagmüller

Service Bereiche

Angebote Bildung
Eva Rumplmayr

- Schulassistenz in Pflichtschulen
- Persönliche Assistenz in Bundesschulen
- Assistenz in Kindergärten und Horten
- Assistenz in der Nachmittagsbetreuung

Elementarpädagogik
Claudia Meindl

- Integrationsgruppen
- Heilpädagogische Gruppen
- Gruppe für Kinder mit Autismus
- Krabbelstube mit Integrationsgruppen

Angebote ChG
Evelyn Blanka-Klimstein

- Frühförderung
- Frühe Kommunikationsförderung
- Wohngruppen Essstörungen
- STEEP™ Gruppe Mum&Baby-Treff

Frühe Hilfen
Elisabeth Wurzer

- Netzwerk 1 Linz
- Netzwerk 2 LL, PE
- Netzwerk 3 FR, RO, UU
- Netzwerk 4 EF, GR, WE, WL
- Netzwerk 5 RI, BR, SD
- Netzwerk 6 SR, SE, KI
- Netzwerk 7 VB, GM

KJH Mobile Angebote
Monika Ujvari

- Sozialpädagogische Familienbetreuung Alltagshilfen
- Tagesstruktur für Eltern mit Babys und Kleinkindern
- Einzelwohnbetreuung, STARTup Living
- Mobiles Familiencoaching

KJH Wohngruppen, Therapie und Beratung
Louise Elliott-Humer

- Sonderkrankenhaus Heilpädagogische Kindergruppen
- Sozialpädagogische Jugendwohngruppen
- Krisenstelle
- Familienberatung Diagnostik
- Therapie

Dasein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Impressum

Diakonie Zentrum Spattstraße gemeinnützige GmbH | Willingerstraße 21 | 4030 Linz
Kommunikation & PR: Hannelore Kleiß | Alexandra Schaljo | T: +43 732 34 92 71-22
kommunikation@spattstrasse.at | www.diakonie.at/spattstrasse
Umweltfreundlich gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier von Steurer Medienhaus Wels
Eine Einrichtung der Evangelisch-methodistischen Kirche in Österreich.